



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Maßgebliches und Unmaßgebliches

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**



## Maßgebliches und Unmaßgebliches

### Wirtschaft

**Amerika heute und morgen.** Arthur Holitschers Reiseerlebnisse (Berlin, S. Fischer) sind von großem volkswirtschaftlichem und soziologischem Interesse. Das 429 Seiten starke, mit vielen vortrefflichen Photos illustrierte Buch ist mehr wie eine Reisebeschreibung. Es gibt ein vollständiges Bild des jetzigen Nordamerikas (den Vereinigten Staaten und Kanadas) nicht allein in volkswirtschaftlicher sondern auch in mancher anderen Richtung. In gewissem Sinne kann es als eine willkommene Ergänzung des bekannten zweibändigen Werkes von Münsterberg gelten. Dort der Aspekt des Landes und seiner Bewohner aus der Vogelschau der akademischen Vergeistigung, hier der Blick von unten her, wie die Zustände dem aufmerksamen Reisenden, der Kanadas Weizenfelder und die großen Städte des Ostens mit ihren Wolkenkratzern nacheinander besucht, erscheinen. Durch die Masse von Eigenbeobachtetem hat das Buch seinen hohen Wert. Aber man muß bei dem Verfasser sorgfältig eine gesunde Empirie und die sozialistische Theorie, die schließlich das Gebäude krönen soll, auseinander halten. Diese Theorie hat er schon mit über den großen Teich gebracht, und sie ist mit nichts das Ergebnis des Studiums, als welches sie gerne gelten möchte.

Einer der wichtigsten Teile des Buches ist die Darstellung der Besiedlung Kanadas, welchem Lande der Verfasser eine glänzende agrarische Zukunft voraussagt. Die Organisation der Besiedlung wird ganz im einzelnen und mit dem Feuer eines naiven Kulturpioniers beschrieben.

Mit derselben Wärme, aber schon mit einigen eingestreuten Bemerkungen über die Unzulänglichkeit dieser sozialen Bestrebungen werden die Wohltätigkeitseinrichtungen be-

sprochen, die Kinderrepublik in Freeville, Chautauqua (die Volkuniversität mit ihren fünfundsiebzig männlichen und weiblichen Dozenten), die Kinderfreunde in Denver, der Hauptstadt Colorados, Hull house und die südlichen Parks in dem „höllischen“ Chicago.

In furchtbarem Kontrast dazu wird in dunkeln Farben das Arbeiterelend Amerikas geschildert, das nicht das Arbeiterelend Europas ist: keine Hungerlöhne, aber die Arbeitshege, die die Gesundheit untergräbt, die des Erwachsenen und des Kindes. Bezeichnende Beispiele gibt Holitscher, man lese sie S. 287 u. f. seines Werkes nach.

Wenn ein Buch so ganz schonungslos neben dem Guten das Schlechte nennt, so erwirkt es sich leicht das Zutrauen, das man der Unparteilichkeit gerne entgegenbringt. Aber trotz dieser objektiven empirischen Grundlage sind, wie schon angedeutet, die Folgerungen, die zum Schluß gezogen werden, ganz willkürlich. Amerika soll nach der Meinung Holitschers das Bild der wirtschaftlichen Zukunft auch für das alte Europa sein. In diesem Bilde wird das heute noch geltende liberale Wirtschaftssystem ad absurdum geführt. Alle Wohltätigkeitseinrichtungen der in ihrem sozialen Gewissen beunruhigten Milliarden sind nicht imstande das Unrecht, das in diesem Systeme dem Arbeiter geschieht, wieder gut zu machen.

Nun könnte es sich aber auch anders verhalten. Private Wohltätigkeit ist gewiß unzulänglich, auch wo sie quantitativ ausreichte, würde sie es qualitativ sein, da sie den Empfänger erniedrigt. Aber die Gesetzgebung! Diese ist doch abhängig von dem ethischen Gehalte der stimmberechtigten Klassen.

Amerika mag in technischer Hinsicht, wie wohl auch hier nicht überall, unser Vorbild sein und unsere eigene Zukunft spiegeln. Dies braucht aber doch nicht so zu sein auf dem

Gebiete der Gesetzgebung, die vielmehr eine um so bessere sein wird, je größer der moralische Gehalt und die ethische Selbstbesinnung der Stimmberechtigten ist, und in dieser Beziehung gewährt gerade die Demokratie keine besonders günstige Aussicht.

Gewiß ist uns aber Amerika ein klassisches Beispiel dafür, wohin selbst in einem von der Natur überreich gesegneten Lande das vollkommen freie Walten der wirtschaftlichen Kräfte führt. Die Fülle der Nahrung mag noch so groß sein, die Kräfte werden immer den Rahm abschöpfen, und die Arbeitskraft wird nur die Mittel behalten, sich notdürftig selbst zu erzeugen. Aber ist es denn notwendig, daß Europa den mißlungenen Versuch nachmacht, in welchem alle ethischen Werte aus dem poli-

tischen Leben zurückgedrängt werden, so daß sie nur in einer zersplitterten Kirchlichkeit und in unvollkommen organisierter Wohltätigkeit einen unzulänglichen Wirkungskreis finden?

Auch noch in einem andern Punkte zeigt Hollitscher seine parteiliche Voreingenommenheit. Er verurteilt die Restriktionsbestrebungen gegen unwillkommene Einwanderer und hält es für ausgemacht, daß die Sizilianer, Armenier, Türken, Syrer, Griechen und russischen Juden schon in der zweiten Generation tüchtige Amerikaner geworden sein werden. Auch hier sind die angeführten Tatsachen sehr interessant, aber als Beweismaterial für seine sozialistische Folgerung ganz und gar unzureichend.

Professor Adolf Mayer in Heidelberg

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.

Verantwortlich: der Herausgeber George Kleinow in Berlin-Schöneberg. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Friedenau, Hedwigstr. 1a.

Fernsprecher der Schriftleitung: Amt Umland 3630, des Verlags: Amt Lützow 8510.

Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW. 11.

Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW. 11, Dessauer Straße 38/37.

# Pädagogium

Zwischen Wasser u. Wald äusserst gesund gelegen. —  
Bereitet für alle Schulklassen, das Einjährigen-,  
Primaner-, Abiturienten-Examen vor. Auch Damen-  
Vorbereitung. — Kleine Klassen. Gründlicher, indi-  
vidueller, eklektischer Unterricht. Darum schnelles  
Erreichen des Zieles. — Strenge Aufsicht. — Gute  
Pension. — Körperpflege unter ärztlicher Leitung.

## Waren in Mecklb. am Müritzsee.





Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

VI.5.C.2780



\*VI.5.C.2780\*

G. HURELMAYER  
BUCHBINDEEI  
PAPIERHANDLUNG  
SCHILLERSTR. 21